

Jahresbericht 2008



www.bruehlgut.ch

Jahresbericht 2008

- 3** Ausgezeichnet: Auszeichnungen
- 4** Aus- und Umbau:
 - Umbau Brühlbergstrasse
- 5** Ausquartiert: Grüsse aus Rheinau
- 6** Ausbau:
 - Neueröffnung Restaurant Neumarkt
- 7** Austausch:
 - Die Öffentlichkeit kommt zu uns
- 8** Ausdruck: Musik-Theater-Gruppe
- 9** Ausdruck:
 - Unterstützte Kommunikation
- 10** Bilanz, Statistik
- 11** Erfolgsrechnung, Statistik
- 12** Bericht der Revisionsstelle
- 13** Spenden
- 14** Organe, Organigramm
- 15** Adressen

Auftrag

Die Brühlgut Stiftung begleitet und fördert erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung und bietet ihnen in Winterthur Wohn-, Arbeits-, Beschäftigungs- und Ausbildungsplätze an. Sie führt eine Ergo- und Physiotherapiestelle für Menschen vom Säuglings- bis zum Erwachsenenalter.

Ausgezeichnet



„Sieben Führungsgrundsätze bilden die Basis für gemeinsam getragene Grundüberzeugungen, Werte und Einstellungen“ – eine meiner Aussagen im Jahresbericht 2008. Unsere langjährige Führungsarbeit zeichnet sich aus. Wir vertieften sie auch 2008 mit Workshops und Taten. Dies bleibt gegen aussen nicht unbemerkt. Am 27. März 2008 nahm die Brühlgut Stiftung den QIM-Preis entgegen. Dieser honoriert Institutionen im Sozialbereich, die hervorragende Führungsleistungen erbringen. Ende Jahr attestierte uns der vom Branchenverband INSOS vergebene Innovationspreis eine weitere Bestmarke „für die Schaffung innovativer Angebote mit hohem Nutzen für Menschen mit einer

Behinderung und hoher unternehmerischer Leistung“. Dafür qualifiziert hat sich das Restaurant Neumarkt. Ich danke der Vorreiterin, der Stadt Winterthur, die uns die Gaststätte seit Mitte 2008 in Pacht anvertraut.

Unsere Arbeit wird wahr- und ernst genommen. Wir erfahren seitens Gästen, Kunden und Auftraggebern Wertschätzung, Vertrauen und Goodwill. Unsere Dienstleistungen sind gefragt, unsere Produkte finden Absatz. Ferner dürfen wir auf Spenden und Freiwilligenarbeit zählen. Solide Voraussetzungen für unsere Menschen mit Beeinträchtigung. Sie und weitere engagierte Mitarbeitende zeichnen uns und unsere Arbeit in erster Linie aus.

Ihnen gilt mein herzlichster Dank. Im Weiteren danke ich allen „Netzwerkenden“ – nicht abschliessend Auftraggebern, Kunden, Lieferanten, Spendern, Politik und Wirtschaft, den Medien und der Öffentlichkeit. Im 2009 feiert die Brühlgut Stiftung ihr 30-jähriges Jubiläum. **Auf stabilen Grundsteinen bauen wir auf und aus.** Diesem Thema ist unser Jahresbericht gewidmet. Lesen Sie mehr auf den folgenden Seiten.

Hans Heinrich Schruppf,
Präsident des Stiftungsrats

Aus- und Umbau



Zur Halbzeit des Umbaus im Wohnbereich an der Brühlbergstrasse Ende 2008 sind wir bezüglich Kosten und Terminen auf Kurs. Dank Beiträgen von Bund und Kanton sowie Spenden gelingt es der Brühlgut Stiftung, die Wohnräume attraktiv und komfortabel umzugestalten. Ein weiteres halbes Jahr Durchhaltevermögen ist von den Bewohnerinnen und Bewohnern gefragt. Seit Baubeginn im Sommer 2008 sind sie mit Zimmerwechsel, Lärm und Staub konfrontiert. Vor ihrer Flexibilität und dem Verständnis haben wir grossen Respekt. Unser Dank gilt speziell ihnen, allen an den Arbeitsplätzen Betroffenen und jenen, die die Unannehmlichkeiten

mildern: den Gastgebern St. Michael Schule, Adetswil, und der Stiftung Schülheim Dielsdorf, wo unsere Bewohnerinnen und Bewohner während den Sommerferien Unterschlupf fanden. Die Klinik Rheinau beherbergt eine Gruppe Pensionierte gar für ein Jahr. Ebenso entlastet uns das Alterszentrum Brühlgut. Von dort beziehen wir teilweise das Essen und weichen bei Bedarf auf diesen Räume aus.

Mitten im Provisorium entsteht Neues. Von den angenehmen Seiten des Umbaus profitiert Marcel Trinkler als Erster. Im Oktober 2008 ist er in das neu eingebaute Studio eingezogen. Besonders schätzt er die eigenen vier

Wände und die grosszügige Zimmerfläche. Seine blitzblanke Küche hat er noch nicht benutzt. Alles zu seiner Zeit... Mit der Zeit gilt „schöner Wohnen“ für alle Bewohnerinnen und Bewohner. Spätestens im Sommer 2009 haben alle ein Einzelzimmer mit direktem Zugang zu einer Nasszelle, pro Wohngruppe einen gemeinsamen Aufenthaltsraum, eine Küche und grosszügig angebaute Balkone. Ein Grund zu feiern und auch die Langzeitferiengäste aus Rheinau wieder am Brühlberg zu begrüssen.

Ausquartiert



Ich bin dann mal weg, titelt Hape Kerkelings Bestseller. „Wir sind dann mal weg, und zwar vom 19. Juli 2008 bis August 2009“, teilen uns die zwölf pensionierten Bewohnerinnen und Bewohner mit, die ein Jahr in Rheinau leben. Sie weichen den Unannehmlichkeiten des Umbaus aus. „Hier können Sie uns erreichen und gerne auch besuchen“, heisst es im Weiteren. Dies tun wir.

Grosszügig ist die Anlage des Psychiatrie Zentrums Rheinau, geräumig das von den Feriengästen bewohnte Stockwerk. Sie sind eingebunden. Mittag- und Nachtessen kommen liebevoll zubereitet aus der Klinikküche, die Wäsche auch mal ausser Plan in die Trommel. Zum Kaffee trifft man

sich bei den Nachbarn, einer Aussenwohngruppe der Stiftung Tilia, oder in der öffentlichen Cafeteria. Interessierte nutzen Freizeitangebote wie den Singkreis oder die Kulturabende. Bei Bedarf sind auch Dorfpfarrerin und Dorfarzt da.

Leben auf dem Lande. Ab von der Hektik haben die Bewohnerinnen und Bewohner Zeit, ihren Interessen nachzugehen. Heidi Rutishauser setzt ein 1000-teiliges Puzzle zusammen, Heinz Schöller ist in der Mitte seines dicken Buches über die Tierwelt angelangt, Guido Bollmann hört sich durch seine CD-Sammlung, Peter Müller schreibt an einem autobiografischen Liebesroman.

1000 Puzzleteile zusammen? Die Tierwelt erforscht? Der Bestseller verfasst? Kam wohl Kerkeling auch gerne nachhause vom Jakobsweg? Die pensionierten Bewohnerinnen und Bewohner jedenfalls freuen sich auf den Brühlberg – die Einzelzimmer, die vielseitigen Kontakte, die Nähe zur Stadt, die rollstuhlgängigen Spazierwege. Ab Sommer 2009 sind sie wieder da. Bis dahin pflegen wir die Kontakte bei ihren regelmässigen Besuchen in Winterthur und unseren Gegenbesuchen auf dem Land.

Ausbau



Der Landbote berichtet über eine freundliche Übernahme und Stadträtin Maja Ingold begrüsst die Kooperation: „Zum einen kann sich das Alterszentrum vom Restaurantbetrieb entlasten, der nicht zu seinen Kernaufgaben gehört. Zum anderen öffnet sich für Menschen mit Beeinträchtigung ein Weg in die Arbeitswelt“. Die Rede ist vom Restaurant Neumarkt, das die Brühlgut Stiftung per 1. Juni von der Stadt Winterthur gepachtet hat. Gastrofachleute führen den Betrieb mit Menschen mit Beeinträchtigung. Die Brühlgut Stiftung schafft damit neue Lern- und Arbeitsfelder mitten in der Altstadt und kommt so dem Ziel – der

Integration in die Gesellschaft und den ersten Arbeitsmarkt – einen wesentlichen Schritt näher. Interessierte Mitarbeitende schnuppern und trainieren im familiäreren Wyden Café. Dorthin können sie jederzeit zurück, wenn sie die Arbeit im Neumarkt als zu hektisch empfinden. Der geschützte, geschätzte Arbeitsplatz ist gesichert. Das Restaurant ist 365 Tage offen, ausser am Albanifest. „Sie bestimmen, was auf den Teller kommt“, verspricht die Speisekarte. Unter dem Stichwort „Food Moduling“ stellen die Gäste die Zutaten ihres Mittagessens – Suppe, Salat, Fleisch, Fisch, Gemüse und Beilagen – individuell zusammen. Fördern

wollen wir unser Take away Angebot. Auf die Schnelle zum Mitnehmen sind am Stand verschiedene Brote, Sandwichs, Wähen, Salat, Birchermüesli, ein warmes Schöpfgericht und diverse Getränke erhältlich. Ausserhalb der regulären Zeiten öffnet das Neumarkt auf Anfrage gerne für private und geschäftliche Anlässe.

Restaurant Neumarkt, Neumarkt 6,
8400 Winterthur
Montag bis Freitag, 7.30 bis 17 Uhr
Samstag, 8 bis 17 Uhr, Brunch-
buffet 8.30 bis 14 Uhr
Sonntag, 13.30 bis 17 Uhr
www.restaurant-neumarkt.ch

Austausch



„Wir gehen an die Öffentlichkeit“ – ein Thema des letzten Jahresberichts. Wir wechseln den Blickwinkel: „Die Öffentlichkeit kommt zu uns“.

Auf vertieftes Interesse stossen wir im Rahmen von Aus- und Weiterbildungen. Bei der SBB z.B. gehört ein Tageskurs in der Brühlgut Stiftung zur Weiterbildung für Reise- und S-Bahnbegleiter. Hier erfahren die mit Rollstuhl, Kopfhörer und Röhrenblick-Brille ausgerüsteten Bähnler am eigenen Leib, was es heisst, mit Geh-, Seh- und Hörbeeinträchtigung umzugehen. Den Blick auf die Pflege fokussieren die Studierenden des Zentrums für Ausbildung im Gesundheitswesen Kanton Zürich bei ihren Besuchen.

Lehrstellen im geschützten Rahmen sind gefragt. Dies motiviert die Schüler der Heilpädagogischen Schulen zu Rundgängen vor Ort. 2008 sind 13 Lehrlinge bei uns in Ausbildung. Oft empfangen wir auch reguläre Schulklassen oder einzelne Schüler. Sie nehmen Einblick in unseren Alltag und holen sich das Wissen für Projektarbeiten zu den Themen Beeinträchtigung und Integration. Die jüngsten Besucher überweisen uns die Kinderärzte. Säuglinge, Kleinkinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung nutzen die Angebote unserer Therapie- stelle. Den Sprung ins warme Wasser wagen Kursteilnehmende allen Alters im teilweise extern vermieteten Therapie-

bad. Wenn Sonja Reinold, Mitarbeiterin des Ateliers, jeweils die Service-Schürze überzieht, ist die informelle Atelier-Cafeteria für Badende geöffnet.

„Bsuech – äxtra wäge mir!“ . Besonders gern gesehen sind die freiwilligen Helferinnen und Helfer. Sie bauen einen sehr persönlichen, regelmässigen Kontakt zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern auf und teilen ein Stück Freizeit und Lebensqualität.

Willkommen in der Brühlgut Stiftung!

Ausdruck



Jedes Jahr feiert die Musik-Theater-Gruppe aus den Ateliers am Wyden Festival die Premiere einer neu inszenierten Geschichte. Top aktuell ist das Thema 2008. Zu Beginn des Theaters „Vo nüüt chunt nüüt“ sitzen Randständige entmutigt auf einer Parkbank, ihrem Pavillon. Jeden Tag wird es viertel vor drei, einmal mit, einmal ohne Bier, mal frierend, mal hungrig. Und wie in Winterthur gibt es in der imaginären Stadt die Ordnungshüter und die Proteste der Betroffenen. „Dä Wäckerli hämmer satt, mir ghöred i die Stadt!“ , singen sie lautstark. Der Pavillon in Winterthur ist geräumt. Im Musik-Theater nimmt die Geschichte

einen anderen Lauf. Polizist Wäckerli verspricht den Randständigen den Verbleib in der Stadt, wenn sie ihre Zukunft an die Hand nehmen. Das tun sie. Sie werden zu Akteuren im von ihnen gegründeten Zirkus. Eine entpuppt sich als Sängerin, die andere als Seiltänzerin, einer hat Talent als Pierro, ein anderer als Zauberer. Polizist Wäckerli lässt sich als Nummernboy engagieren. Alle finden ihre Stärken, ihre Rollen und ihren Platz in der Gesellschaft. Bevor der Vorhang fällt, verabschiedet sich die Theatertruppe mit dem Ohrwurm „Mit öisem Zirkuszält ziend mir dur die ganzi Wält“ . Happy end!

Die Theaterschaffenden der Ateliers stehen mindestens einmal pro Jahr im Scheinwerferlicht. Viele Fähigkeiten fördern die Ateliers übers Jahr im Stillen. Jedes setzt seine eigenen Schwerpunkte bezüglich Alltagsbewältigung, kreativ/musischem Gestalten und basaler Sinneserfahrung. Der grossen Nachfrage, insbesondere für junge und schwerere beeinträchtigte Menschen, will die Stiftung durch zwölf zusätzliche Atelierplätze im 2009 und weitere zwei im 2010 nachkommen.

Ausdruck



Von unseren rund 200 Mitarbeitenden und Bewohnerinnen/Bewohnern sind mehr als die Hälfte in der Kommunikation eingeschränkt. Aufgrund dieser Tatsache bietet die Brühlgut Stiftung Unterstützte Kommunikation (UK) an. Mit diversen Kommunikationsmitteln hilft Solveig Steiner jenen, die nicht oder kaum über Lautsprache verfügen, den Alltag vermehrt selbstbestimmt und partizipiert zu gestalten.

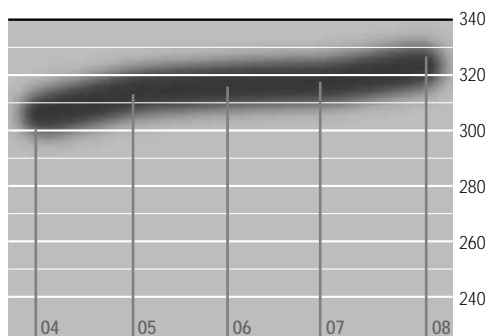
„Ich arbeite mit Menschen, die Schwierigkeiten haben, sich mit Worten mitzuteilen. Ich versuche, ihnen mit Bildern, Fotos, Tagebüchern oder Sprechcomputern neue Möglichkeiten in der Kommunikation zu eröffnen“, sagt sie.

Dies tut sie mit viel Aufmerksamkeit, Verständnis, Respekt und Vertraulichkeit. Jürg Ballmer, Rolf Dorizzi, Giovanni Lombella, Heinz Ryf, Mona Sturzenegger und Sara Würth tauschen sich regelmäßig mit ihr aus – auf verschiedenste Arten. Jürg kommuniziert anhand seiner Piktogramm-Fotosammlung mit seinem Umfeld. Sara deutet uns aufgrund von Piktogrammen an, wie sie den Vorabend gestaltet hat – Kino, Lesen, Karten spielen... Giovanni selbst gestaltetes Tischset ist mit Symbolen für „Ich habe keinen Hunger“, „Ich mag das!“ ergänzt. Und, nachdem sich Sprechcomputer selber besprechen und bebildern lassen, kommen auch Persönlichkeit und Humor

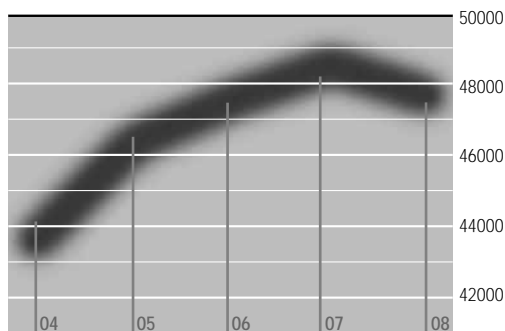
zum Zuge: „Platz da, ich komme“ oder „Hast du einen Vogel?“, ruft der Dynavox, die Sprechhilfe von Heinz.

Verstehen und verstanden werden: Kommunikation ist auch für diejenigen, die sich verbal ausdrücken können, ein allgegenwärtiges Thema. Die Brühlgut Stiftung setzt sich zum Ziel, die interne Kommunikation im Arbeits- und Wohnalltag durch Schulungen und Achtsamkeit aktiv zu fördern.

Bilanz



Mitarbeitende mit Behinderung/BewohnerInnen	2004	2005	2006	2007	2008
Ökonomie	45	47	48	52	50
Werkstätten	102	107	110	103	110
Ateliers	49	47	49	47	49
Administration	2	2	0	5	7
Total Arbeit	198	203	207	207	216
Brühlberg, Wyden	83	85	85	85	87
Aussenwohngruppen	20	25	25	27	25
Total Wohnen	103	110	110	112	112
Total belegte Plätze	301	313	317	319	328

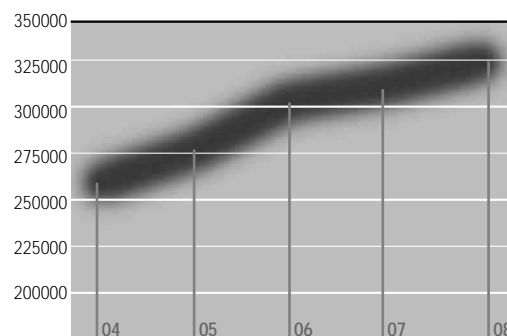


Betreuungs- und Aufenthaltstage	2004	2005	2006	2007	2008
Ateliers	10501	10493	10641	10471	10347
Brühlberg, Wyden	27790	27907	28452	28710	28203
Aussenwohngruppen	6014	8001	8246	8883	8827
Total Wohnen	44305	46401	47339	48064	47377

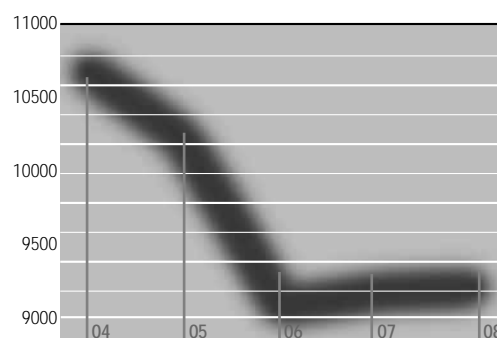
	31.12.2008	31.12.2007
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'104'503.70	1'146'588.38
Geldanlagen / Wertschriften	8'541'610.40	1'154'499.50
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'179'623.87	1'106'503.55
Forderungen gegenüber Kanton Zürich/Bund	198'521.00	8'361'739.25
Vorräte	78'600.00	140'000.00
Umlaufvermögen	11'102'858.97	11'909'330.68
Mobilien	475'024.20	406'198.60
Fahrzeuge	115'945.60	63'482.15
Immobilien	7'021'550.11	6'570'432.80
Anlagevermögen	7'612'519.91	7'040'113.55
Total Aktiven	18'715'378.88	18'949'444.23
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2'528'828.19	2'103'961.35
Darlehen Kanton Zürich	4'300'000.00	4'300'000.00
Fremdkapital	6'828'828.19	6'403'961.35
Rücklagen für bauliche Massnahmen	2'377'601.20	2'706'138.78
IV-Ausgleichsreserve Werkstätten	70'989.00	70'989.00
Zweckgebundene Spenden	38'575.80	29'260.30
Fonds für Behinderte	149'589.80	149'589.80
Stiftungskapital	9'249'794.89	9'589'505.00
Eigenkapital	11'886'550.69	12'545'482.88
Total Passiven	18'715'378.88	18'949'444.23
Entwicklung Stiftungskapital		
Stiftungskapital am 01.01.	9'589'505.00	9'339'963.57
Diff. zwischen prov. und eff. Betriebsbeiträgen Bund	47'061.30	101'304.00
Spendenverwendung	-542'245.60	-49'060.35
Jahresergebnis	155'474.19	197'297.78
Stiftungskapital am 31.12.	9'249'794.89	9'589'505.00

Erfolgsrechnung

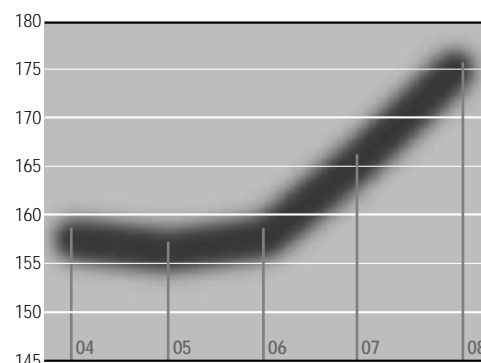
	2008	2007
Ertrag		
Berufliche Ausbildung	485'010.35	323'235.25
Wohnen und Beschäftigung	5'906'977.60	5'854'877.75
Werkstätten und Dienste	4'381'081.89	4'012'822.98
Therapie	798'940.30	773'325.45
Miet- und Kapitalzinsen	236'782.30	189'367.63
Leistungen an Personal und Dritte	179'457.70	222'030.40
Beiträge Gemeinden	61'750.00	65'130.00
Beiträge Kantone/Bund abgegrenzt	11'052'429.80	10'447'017.00
Spenden und Legate	113'196.90	137'340.29
Übriger Ertrag	50'891.55	54'287.25
Total Ertrag	23'266'518.39	22'079'434.00
Aufwand		
Besoldung Personal inkl. Sozialleistungen	15'777'729.00	14'842'133.45
Nebenaufwand Personal	252'393.85	198'767.15
Besoldung Behinderte inkl. Sozialleistungen	1'073'391.20	988'738.80
Nebenaufwand Behinderte	34'363.20	34'522.00
Honorare für Leistungen Dritter	203'390.55	206'195.30
Personalaufwand	17'341'267.80	16'270'356.70
Medizinischer Bedarf	4'885.70	4'722.85
Lebensmittel und Getränke	951'024.13	680'286.65
Haushalt	330'459.29	221'313.79
Unterhalt und Reparaturen	585'464.58	452'691.34
Anlagennutzung	951'787.08	1'196'989.05
Energie und Wasser	415'416.30	364'848.25
Schulung und Ausbildung	184'929.59	218'229.00
Büro und Verwaltung	325'127.97	292'252.85
Material geschützte Werkstätten	1'778'649.92	1'947'187.54
Übriger Sachaufwand	242'031.84	233'258.20
Sachaufwand	5'769'776.40	5'611'779.52
Total Aufwand	23'111'044.20	21'882'136.22
Jahresergebnis	155'474.19	197'297.78



	2004	2005	2006	2007	2008
Ökonomie	77641	86994	89612	94965	97765
Werkstätten	183479	191209	211722	207410	211400
Administration				8094	12374
Total Arbeit	261120	278203	301334	310469	321539



	2004	2005	2006	2007	2008
Kinder	6721	6931	6150	6027	6335
Erwachsene	3799	3241	3175	3365	3088
Total Therapie	10520	10172	9325	9392	9423



	2004	2005	2006	2007	2008
Ökonomie	20.2	19.5	19.8	24.3	31.8
Werkstätten	25.0	26.1	29.3	30.8	30.1
Ateliers	17.5	16.1	13.4	13.4	14.1
Brühlberg, Wyden	69.8	66.3	64.2	66.3	66.1
Aussenwohngruppen	6.2	9.7	11.5	11.4	11.3
Therapie	6.9	6.9	6.6	6.6	8.0
Finanzen/Support	13.0	12.7	13.7	14.0	15.3
Total Stellen	158.6	157.2	158.5	166.7	176.7

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur ordentlichen Revision an den Stiftungsrat der Brühlgut Stiftung für Behinderte, 8400 Winterthur

Als Revisionsstelle Ihres Betriebes haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen, sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Stiftungsurkunden.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ebenso bestätigen wir, dass die Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich eingehalten sind.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Frauenfeld, 5. März 2009

REDI AG, Frauenfeld
Treuhandbüro für Heime



Markus Koch
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Fredy Märki
Revisionsexperte

Herzlichen Dank für Ihre Spende

An dieser Stelle aufgelistet sind die Spenderinnen und Spender, die uns im Jahr 2008 mit 200 Franken und mehr unterstützten. Selbstverständlich danken wir auch den vielen weiteren Personen, Institutionen und Firmen, die ihre Verbundenheit durch finanzielle und materielle Beiträge ausgedrückt haben.

AAC-Computer; Aebersold+Baumann AG; Peter Aerne Metallbau; Sonja Ammann; Architektengruppe 4; AXA Winterthur; Bächlin Kathrin; Bednar + Albisetti Architekten; Beglinger Victor; Brandenberger Ernst + Marco; Business & Professional Women Winterthur; Brütsch/Rüegger AG; Burra AG Milchprodukte engros; BWT Bau AG; Chauffeurverein Winterthur und Umgebung; Contex Textil und Schuhrecycling; Dahinden und Heim Architekten; Denzler Jacqueline; Diener Rudolf; Dunkel Christian; Dünner Max; Edelman Metallbau AG; Egger Klaus; Emch AG Hoch- und Tiefbau; Emhardt Ruth + Roland; Evang. ref. Kirchgemeinden: Attikon, Brütten, Dinhard, Elgg, Marthalen, Nesslau, Schlatt, Thalheim an der Thur, Winterthur Stadt/Töss/Veltheim/Wülflingen; expert-Gabriel AG; Frauenfelder Arthur; Frauenriege Albisrieden; Frei Emil Bahnhof-Garage; Frei Alexandra + Walter; Gmeiner B. + E.; Gemeinden: Adlikon, Bertschikon, Dachsen, Dorf, Neftenbach, Nürensdorf, Rickenbach-Attikon, Rikon im Tösstal, Weisslingen, Wiesendangen; Ladies Golf Club Winterberg; Graf Susanne; Gröbly Dorothe; Gubler Ruth; Hafner Willi; Hasenfratz Oskar; Hasler & Co. AG; Helvetia Versicherung; Hoenes Walter; Höliner Donat; hoeliner.ch Multimedia Consulting; Hofmann Gartenbau AG; Hofmann Transporte AG; Holderegger Peter; Huggler Judith + Ernst; Interio Winterthur; Isler K. AG; Kantonsschule Büelrain; Kaufmann Nina + Peter; Kern Treuhand AG; Knapp Margrit; Knecht Andrea; Kölliker Elsy; Kündig Rosa; Küng & Co. AG; Kurz-Stoffel Sonja Anita; Larag AG; Lerch AG; Lobos Informatik AG; Luchsinger Martin; Martin Mike; Merz Ernst; Migros Ostschweiz; Müller Anna-Marie; Müller Regina + Felix; Müller + Pletscher AG; new-win AG; Optimo Service AG; Ortho-Team Partner AG; Pfenninger Bruno; Pumex AG; Quartiervereine Hardau, Waldegg; Rahn & Bodmer Banquiers; Rechsteiner AG; Redi AG; Reichmuth Maria + Paul; Reinhart Nanni; Sanicolor AG; Schmid Franziska; Schweizerische Technische Fachhochschule; Seminar-

Management AG; Stadtbus Winterthur; Stiftungen: Carl Hüni, Anna Maria und Karl Kramer, Lauchenaer-Schmutz Steiner, Johann-Jacob Rieter, Patronale Stiftung des Zürcher Turnverbandes; Suter Regula + Willi; Tell-TEX GmbH; Thomi Verena; Tissi Evelyne; Tobi Seeobst AG; Toggenburger Heinz; Total Sport; Trenchag AG; UBS AG Winterthur; Wäspi Vrene + Walter; Watogra G. + I.; Weber E. & Cie. AG; Wegmann R. AG; Winzeler Heinz + Monika; Wolfer Charlotte; Zürcher Kantonalbank Winterthur

Leidspenden zum Gedenken an:

Beutler Hans, Bieri-Attinger Bruno, Bolli Jakob, Brandenberger Miriam, Niklasch Christa, Peter-Gentsch Jakob, Rupper-Raschle Alfred, Stohler-Dinkelmann Werner, von Grünigen Samuel

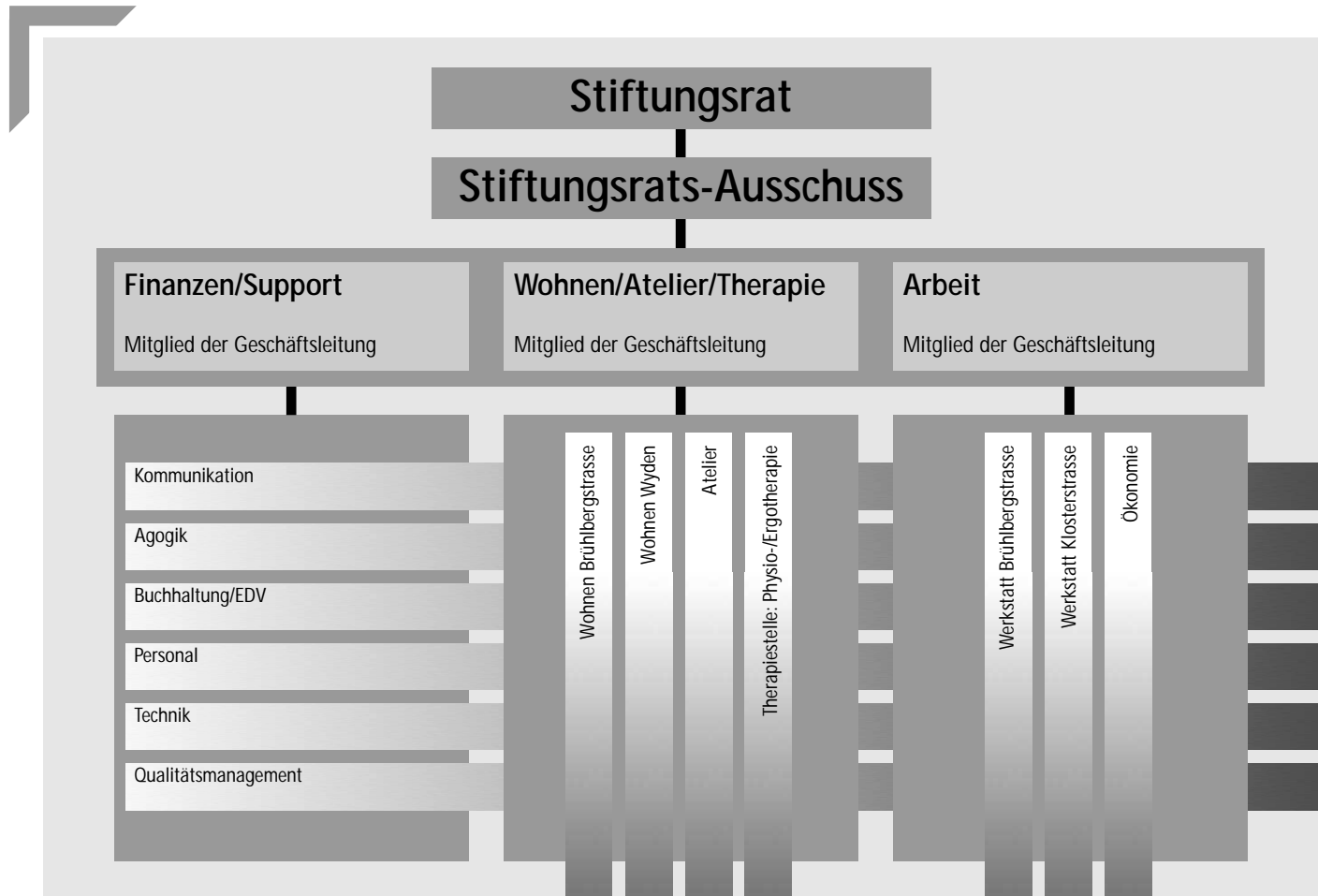
Spendenkonti

ZKB Winterthur 1132-2811.286

IBAN CH66 0070 0113 2028 1128 6

Post 84-1031-5

Organe, Organigramm



Organe der Stiftung

Stiftungsrat (* Ausschuss)

Dr. med. Oskar Denzler*, 2. Vizepräsident	Winterthur
Dr. Michael Hartschen	Volketswil
Dr. iur. Günter Heuberger	Seuzach
Jürg Hofer	Hettlingen
Urs Huggenberger	Winterthur
Lisbeth Itin	Winterthur
Martin Loosli	Pfungen
Vreni Naumann*, 1. Vizepräsidentin	Adlikon
Stefan Schaerer	Saland
Ernst Schedler, Stadt Winterthur	Winterthur
Hans Heinrich Schrupf* Präsident	Wil, ZH
Helen Soguel	Winterthur

Geschäftsleitung

Thomas Bolliger, Leiter Arbeit, Delegierter
 Rita Mc Cammon, Leiterin Finanzen/Support
 Renate Müller, Leiterin Wohnen/Atelier/Therapie

Ärzte

Heimarzt: Dr. Ruedi Diener
 Therapeurarzt: Dr. Kurt Von Siebenthal,
 Nachfolger von Dr. med. Urs Wäspi

Sozialdienst

Pro Infirmis Zürich

Revisionsstelle

Redi AG Treuhand Frauenfeld

Adressen

Brühlgut Stiftung

Brühlbergstrasse 6, 8401 Winterthur
 Telefon 052 268 11 11, Fax 052 268 11 12
 info@bruehlgut.ch, www.bruehlgut.ch
 ZKB Winterthur 1132-2811.286
 IBAN CH66 0070 0113 2028 1128 6
 Post 84-1031-5

Verkaufsladen „s'Zäni“

Oberer Graben 10, 8400 Winterthur, 052 203 02 88

Restaurant Neumarkt

Neumarkt 6, 8400 Winterthur, 052 203 44 14

Café Wyden

Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, 052 224 55 33

Bäckerei

Brühlbergstrasse 6, 8401 Winterthur, 052 268 11 33

Catering

Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, 052 224 55 32

Wäscheservice

Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, 052 224 55 35

Wyden Mehrzweckgebäude

Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, Telefon: Bitte Direktwahl-
 nummern Ateliers und Wohngruppen beachten

Werkstätten

Verkauf, Anfragen für Arbeitsaufträge
 Brühlbergstrasse 6, 8401 Winterthur, 052 268 11 71
 Klosterstrasse 16, 8406 Winterthur, 052 209 06 20

Ateliers

Brühlbergstrasse 6, 8401 Winterthur, 052 268 11 20
 Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, 052 224 55 19

Wohnheime

Brühlbergstrasse 6, 8401 Winterthur
 Wohngruppe D, 052 268 11 44
 Wohngruppe E, 052 268 11 50
 Wohngruppe F, 052 268 11 55
 Wohngruppe G, 052 268 11 60
 Wyden, Euelstrasse 50, 8408 Winterthur
 Wohngruppe A, 052 224 55 60
 Wohngruppe B, 052 224 55 65
 Wohngruppe C, 052 224 55 70
 Wyden, Euelstrasse 52, 8408 Winterthur
 Wohngruppe A, 052 224 55 80
 Wohngruppe B, 052 224 55 85
 Wohngruppe C, 052 224 55 90

Aussenwohngruppen

Agnesstrasse 14a, 8406 Winterthur, 052 202 15 35
 Haltenrebenstrasse 57, 8408 Winterthur, 052 223 01 19
 Tössfeldstrasse 46, 8406 Winterthur, 052 203 05 15
 Wasserwiesenstrasse 67d, 8408 Winterthur, 052 223 18 05
 Zelglistrasse 4, 8406 Winterthur, 052 202 08 67

Therapiestelle

Brühlbergstrasse 6, 8401 Winterthur, 052 268 11 00
 Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, 052 224 55 00

Sozialdienst

Pro Infirmis Zürich, Sozialdienst der Brühlgut Stiftung
 Zürcherstrasse 46, 8400 Winterthur
 052 245 02 75, rita.luescher@proinfirmis.ch

Redaktion: Maja Behrendtz, Fachstelle Kommunikation

Fotos: Landbote/Marc Dahinden;
 Mitarbeitende der Brühlgut Stiftung

Layout: michelbaumgartner.com

Druck: Mattenbach AG, Winterthur

**BRÜHLGUT
STIFTUNG**

Brühlgut Stiftung

Brühlbergstrasse 6

8400 Winterthur

Telefon 052 268 11 11

Fax 052 268 11 12

info@bruehlgut.ch

www.bruehlgut.ch

